

Zu Besuch im Technologiepark NOI

TREFF.Heimat im November

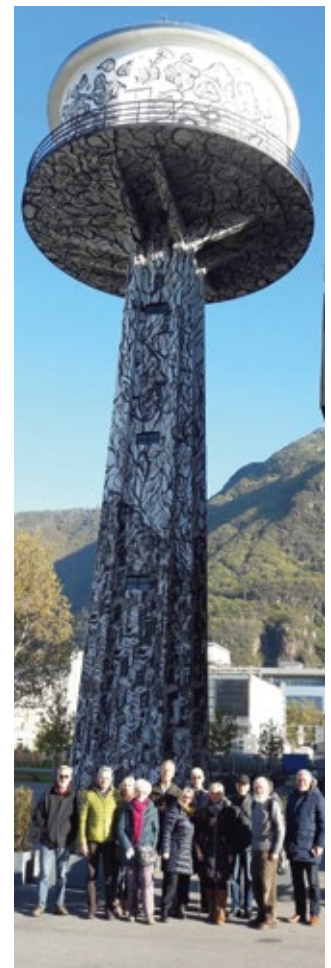
■ „NOI“ vernetzt Unternehmen, Forschung und Universität und fördert nachhaltigen Fortschritt.

„NOI“ steht für „Nature of Innovation“ und gibt seinem Namen alle Ehre. Gleich zu Beginn stellt sich unsere Gruppe unter den signifikanten 30 Meter hohen, noch funktionstüchtigen Wasserturm, erbaut im Jahre 1936. Immer noch versorgt er das angrenzende Alu-Werk mit Kühlwasser, das wiederum für das Heizungssystem des Techpark weiterverwertet wird. In der Eingangshalle erwartet uns Pepper, ein Service-roboter, der über den Techpark insgesamt und auch über dessen Veranstaltungen informieren kann. Pepper ist sehr freundlich und bereits beliebt und prominent in den Medien.

Etwas zur Geschichte dieses besonderen Ortes. Zur Zeit des Faschismus entstand die Idee, hier die größte Aluminium-Fabrik Italiens zu bauen und viele Arbeiter aus ganz Italien anzuheuern. 1937 war Baubeginn des Werkes und bei Produktionsbeginn waren 900 Personen angestellt. Die Anzahl der Beschäftigten konnte sich nach einigen Jahren auf 1800 steigern. Anfangs wurde das Aluminium für den Krieg gebraucht und später für die Automobilindustrie. Die notwendige Energie lieferten lokale Wasserkraftwerke. Dies war der Beginn der Industrialisierung Südtirols. Bis in die 70er Jahre wurde hier Aluminium hergestellt. Heute dient noch ein kleiner Teil des damaligen riesigen Fabriksge-



ländes zur Herstellung von Alu-Schienen. Der Rest des Geländes lag viele Jahre brach, es wurde über Jahrzehnte überlegt, was man mit dem Bau machen sollte. Schließlich entstand die Idee Forschung und Innovation zusammenzuführen: Forschung steht für das Wissen und die Wirtschaft für Innovation. Es folgten: 2005 Ausschreibung – 2015 Baubeginn – 2017 Fertigstellung des Projektes. Heute sind im NOI Techpark 700 Personen beschäftigt. Neues Wissen wird generiert und umgesetzt. Die Vielfalt der Kompetenzen, die Kreativität und die Lust an Neuerungen, die am Markt angekommen sind überall spürbar.



Mit der Zusammenführung der beiden Welten, Forschung und Wirtschaft, schließt sich ein Kreislauf, der im Buch „Spurwechsel – Wirtschaft weiterdenken“ beschrieben wird. Unsere Gruppe möchte sich bei Sepp Walder für die interessante Führung durch das Haus bedanken. Mit seiner begeisternden Art hat er uns viel Information vermittelt. Danke für diese spannenden Einblicke.

> Luise Johanna Pörnbacher

TREFF.Heimat im Jahr 2020

Der Treff.Heimat organisiert monatliche Treffen für ehemalige Südtiroler im Ausland, die wieder nach Südtirol gezogen sind oder Südtiroler, die zwischen der alten und neuen Heimat pendeln oder Südtiroler Heimatferne, die sich zeitweilig (auch aus Urlaubsgründen) in Südtirol aufhalten. Für 2020 sind folgende Termine geplant:

- | | |
|---------------|--|
| 13. Februar | Vinzentinum Brixen |
| 12. März | Vollversammlung der Südtiroler in der Welt |
| 16. April | Klausen: Loretoschatz und Gasslbräu |
| 14. Mai | Waldspaziergang Kohlern oder Besuch Athesia |
| 11. Juni | Wasserkraftwerk St. Anton/Bozen |
| 25. Juli | Sommertreffen in Mals |
| 10. September | Schloss Schenna |
| 15. Oktober | Kränzelhof Kellerführung mit Weinkost und Eintritt in 7 Gärten |
| 12. November | Caroma in Völs am Schlern |
| 10. Dezember | Grieserhof Bozen oder St. Johann Kirche in Bozen |

Informationen bei Südtiroler in der Welt,
Tel. 0471 300213 oder suedtiroler-welt@kvw.org.

Nächster TREFF.Heimat

Besuch im Vinzentinum in Brixen
13. Februar

Informationen bei Südtiroler in der Welt,
Tel. 0471 300213 oder suedtiroler-welt@kvw.org.